1

1 Das «Halbhaus» in Andermatt steht im Zentrum des Dorfes. Von aussen sieht man ihm seine Umbauten nicht an.

2 Andermatt ist ein beschaulicher Ort und eine beliebte Destination für Skitouren. Der Massentourismus wird aber auch hier Einzug halten.

SERIE: KLEINE HÄUSER

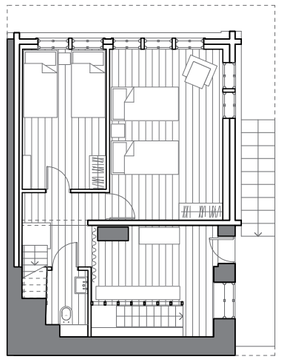
Ein halbes Haus

Altes erhalten und mit neuem Leben erfüllen ist für Jonathan Tuckey ein wichtiges Merkmal seiner Arbeit. Beim «Halbhaus» in Andermatt hat der Engländer diese Vorstellung mit wenigen Eingriffen umgesetzt und für sich und seine Familie ein Feriendomizil geschaffen, das gleichzeitig zur Belebung des Dorfkerns beitragen soll.

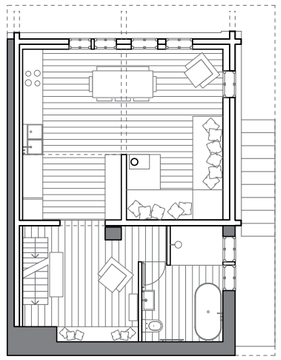
Text: Franziska Quandt, Fotos: James Brittain

2

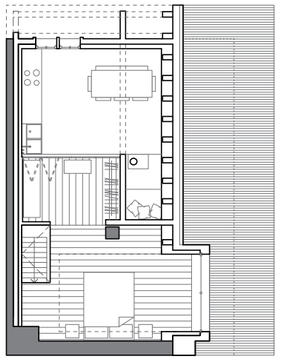
Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



3 Der Eingang ist durch einen schweren, weinroten Vorhang vom Wohnbereich getrennt, sodass die Kälte im Winter draussen bleibt.

4 Die Kinderschlafzimmer wurden nicht verändert. Der Holztäfer, die Betten und sogar die Dekoration sind schon alt.

5 Der Aufenthaltsraum vor der Küche hat noch die alte Deckenhöhe und man spürt hier den alpenländischen Chaletcharme besonders stark.

«Für uns ist es wichtig, dass das Haus bewohnt ist. Sind wir nicht da, vermieten wir es.»

Jonathan Tuckey, Architekt

Andermatt gehört mit Sicherheit nicht zu den bekanntesten Skigebieten der Schweiz. Aber vielleicht ist es genau das, was seine Besucher wollen. Ruhige Beschaulichkeit, eine überschaubare Ortschaft und eine idyllische Landschaft, die zu Wanderungen und Skitouren einlädt. Auch Jonathan Tuckey, Architekt, Anthroposoph und Familienvater, liebt diese Attribute an Andermatt. Bereits vor mehreren Jahren kamen er und seine Familie aus London in das Dorf, um hier einige Jahre zu leben und zu arbeiten. Durch einen glücklichen Zufall konnte Tuckey ein altes Haus im Dorfkern von Andermatt erstehen und darin für sich und seine Familie ein gemütliches Zuhause mit Alpencharme schaffen.

Das alte Schindelhaus ist im Dorf als «Halbhaus» bekannt, da dort, wo die zweite Hälfte stehen sollte, vor 40 Jahren ein Parkplatz gebaut wurde. Bevor Tuckey das Haus für sich und seine Familie erstand, war es das Zuhause eines Schweizer Ehepaars. Sie hatten über all die Jahre keine Änderungen am Gebäude vorgenommen und so bestand es noch in seiner originalen Struktur aus dem 17. Jahrhundert. Zum Glück für Tuckey, denn so konnte er die alte Struktur ganz nach seinen Vorstellungen ändern, anpassen und weiterverwenden. Für ihn und sein Architekturbüro Jonathan Tuckey Design mit Hauptsitz in London ist es wichtig, eine gelungene Symbiose von Neuem und Altem zu schaffen, historische Bauten wiederzubeleben und zu erhalten. Da heute der Hauptwohnsitz der Familie wieder in London ist, vermieten sie das «Halbhaus» auch als Ferienwohnung.

Lebendiges Dorf ▪ Für Tuckey war die Auslastung des Hauses ein wichtiges Attribut. «Die Bewohner waren Andermatter. Das Dorf lebt davon, dass Menschen hier wohnen und aktiv sind. Wenn alle Ferienwohnungen leer stehen, dann wirkt das Dorf wie ausgestorben», sagt der Architekt. Deswegen vermieten sie ihr Haus so häufig wie möglich. «Wenn wir ›

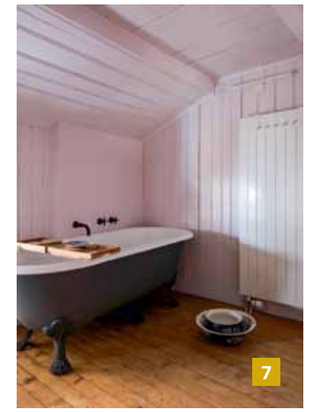
«Das Leben im ‹Halbhaus› in Andermatt fühlt sich ganz anders an als unser Leben in London.»

Jonathan Tuckey, Architekt

› keine Zeit haben, nach Andermatt zu kommen, vermieten wir das Halbhaus an Freunde, Mitarbeiter und Touristen aus Europa zum Wandern oder Skifahren.» Jonathan Tuckeys Zweigstelle hat ihren Sitz in Andermatt, von wo aus er seine Bauprojekte in der Schweiz betreut. Deswegen ist er sehr oft im «Halbhaus».

Sanfter Eingriff ▪ Von aussen sieht man dem Haus seinen Umbau nicht an. Die alte Schindelfassade ist noch intakt, wenn auch an der Wetterseite stark verwittert. «Eine Seite der Fassade ist noch perfekt, wie eine Fischhaut, obwohl sie bereits seit zwanzig Jahren besteht», erzählt Tuckey. «Aber die Wetterfassade ist bereits zu alt und wir müssen sie bald auswechseln.» Die neue Fassade soll – wie die alte – naturbelassen sein, so wird sie mit dem Alter schöner und entwickelt über die Jahre die für Holzfassaden typische Patina. Tuckey liebt traditionelle Bauweisen. Beim «Halbhaus» sowie bei anderen Projekten suchen er und seine Mitarbeiter immer nach Materialien oder Verarbeitungen, die mit der Zeit schöner werden. Auch im Innenraum hat Tuckey nach Wegen gesucht, die alten Materialien zu erhalten und ihnen teilweise einen modernen Charme zu verleihen. So wurde zum Beispiel das alte Holz in der Küche und im Stübli mit Wachs behandelt, wodurch die Räume heller werden.

Im Originalbau befand sich das Wohnzimmer im Hochparterre und die Schlafzimmer im ersten Stockwerk. Seit dem Umbau betritt man das Hochparterre durch einen grosszügigen Eingangsbereich, neben dem die Schlafzimmer der Töchter liegen. Im Obergeschoss befinden sich ein Aufenthaltsraum, das Bad sowie der Küchen- und Essbereich mit dem Stübli. Ein typisches Merkmal dieser Zeit sind die tiefen Zimmerdecken. Um Licht und Luft ins Innere der Räume zu holen, hat Tuckey eine Hälfte der Küchendecke und eine Trennwand ›



6 Durch den partiellen Abbruch der Zwischendecke wird über der Küche ein Luftraum frei, wodurch der Raum viel grösser und heller wird.

7 Eine frei stehende Badewanne im Vintagestil rundet die Badekultur im «Halbhaus» ab.

8 Vom Schlafzimmer der Eltern blickt man hinab in die Küche. Bei Bedarf kann das Schlafzimmer mit Klappelementen von der Küche abgetrennt werden.

9 Im Dach wurde eine neue Gaube eingebaut, um Licht und Platz zu schaffen. Das ganze Dachgeschoss ist innen isoliert und mit Gipskarton verkleidet.

10 Auch im Winter scheint die Sonne häufig in Andermatt, was es zu einer beliebten Ausflugsdestination macht.

«Es ist wirklich ein kleines Haus, aber es ist perfekt.» Jonathan Tuckey, Architekt

› entfernt. Im Dachgeschoss darüber liegt das Elternschlafzimmer mit einem Arbeitsbereich, der sich durch eine Faltwand zum Luftraum über der Küche öffnen lässt. «Wenn das Haus voll ist oder ich arbeiten muss, schliessen wir die Faltwand und haben unsere Ruhe», sagt Tuckey. Ein «Isolationshut» im Dachstuhl sorgt für die nötige Wärme im Winter. Die Um- und Einbauten sind mit Gipskarton verkleidet und durch eine hellgraue Farbgebung klar von der alten Struktur zu unterscheiden.

«Nichtsdestotrotz ist die Stimmung im ‹Halbhaus› eine ganz andere als in unserem Haus in London», erklärt der Architekt. Durch die offene Raumgestaltung ist das Haus ohne räumliche Einschränkungen nutzbar und die alte Bausubstanz ist hellhörig. «Wir können problemlos von Zimmer zu Zimmer miteinander kommunizieren. Der Gedanke, es komplett isoliert zu gestalten, die Räume voneinander zu trennen und modernen Komfort hier hereinzubringen, hätte sich nicht richtig angefühlt.» Nur für den Wärmekomfort wurde zum Beispiel zwischen der alten Holzvertäfelung eine Isolationsschicht eingebracht.

Während des gesamten Umbauprozesses stand Tuckey ein örtlicher Schreiner zur Seite, der im Dorf für traditionelle Arbeiten bekannt ist und alte Hölzer und Materialien wiederverwendet. «Seinem Können verdanken wir, dass das Ergebnis so gut geworden ist», erklärt Jonathan Tuckey. Auch viele der Möbel sind alte Schweizer Bauernmöbel, aber einige Dinge sind neu. Die Küchenzeile, die Sofabank und das Bett der Eltern sind aus dem gleichen Schichtbrettholz wie das Schiebeelement zwischen Schlafzimmer und Küche. Auch diese Neuerungen wurden gekonnt in die dreihundertjährige Substanz eingefügt und Tuckey bestätigt: «Es ist wirklich ein kleines Haus, aber es ist perfekt. Wir würden es nicht anders haben wollen.» ‹

Jonathan Tuckey Design ist seit Langem eines der führenden Büros im Bereich Umgestaltung und Umnutzung. Jonathan Tuckey gründete sein Büro im Jahr 2000, nachdem er zuvor bei David Chipperfield Architects und Fletcher Priest Architects gearbeitet hatte. Ursprünglich hatte er Anthropologie studiert, aber die Möglichkeiten, wie Räume und Orte einen neuen Sinn bekommen und umgestaltet werden können, war schon immer Teil von Tuckeys Interesse.

Kontaktadressen

Architektur und Bauleitung
Jonathan Tuckey Design
Gotthardstrasse 115,
6490 Andermatt
oder
Pall Mall Deposit
124–128 Barlby Rd
London W10 6BL, UK
T 0044 20 8960 1909
www.jonathantuckey.com

Schreiner
Zigerlig AG, Schreinerei und Holzbau Marcht, 6490 Andermatt

Gipser
Kempf Gipser, Bahnhofstrasse 15
6490 Andermatt, T 041 887 08 68
www.gipser-kempf.ch

Heizung
Russi Heizung-Sanitär AG
Gemsstockstrasse 1
6490 Andermatt, T 041 887 03 87
russi.ag@bluewin.ch

Elektriker
Elektro Gotthard AG,
Gotthardstrasse 109
6490 Andermatt, T 041 888 08 88
www.elektro-gotthard.ch

Dachdecker
Näpflin Gebäudehülle AG
Rüttistrasse 67, 6467 Schattdorf
T 041 874 74 84, www.naguri.ch

Steinmetz
Grunder Perren / Kunst & Mehr GmbH
Luzernerstrasse 15
6043 Adligenswil, T 041 370 19 19
www.grunderperren.ch

Mehr Fachwissen von uns für Sie

Die Publikationen aus dem Archithema Verlag

GARTEN
Neuheiten, Tipps zur Gestaltung, Gartenmöbel, Wintergärten, Beleuchtung, Schwimmbäder, Schwimmteiche

KÜCHEN
Planung, Küchentypen, Kosten, Normen, Masse, Küchengeräte, Accessoires, Marktinfos, Adressen

WÄRME
Alles über Energienutzung, Heizsysteme, Cheminées, Cheminéeöfen, Kachelöfen, Marktübersicht, Adressen

BÄDER
Badezimmer, Duschen, Pools, Saunen, Schwimmbäder, Badmöbel, Armaturen, Accessoires, Marktinfos, Adressen

DAS IDEALE HEIM
(10× pro Jahr)
Architektur, Wohnen, Möbel, Design, Inneneinrichtungen, Küche, Bad, Textilien, Gartenkultur und Marktneuheiten

BITTE AUSSCHNEIDEN UND EINSENDEN

Ich bestelle
Das Ideale Heim und Spezialpublikationen

ABO Das Ideale Heim
(Abo-Preise inkl. MwSt., Ausland plus Porto)

☐ **1-Jahres-Abo Das Ideale Heim**
(6 Ausgaben) CHF 86.– statt CHF 95.–

☐ **2-Jahres-Abo Das Ideale Heim**
(12 Ausgaben) CHF 162.– statt CHF 190.–

SPEZIALPUBLIKATIONEN

☐ **BÄDER** zu CHF 9.50*
☐ **KÜCHEN** zu CHF 9.50*
☐ **WÄRME** zu CHF 9.50*
☐ **GARTEN** zu CHF 9.50*
☐ alle 4 Spezialpublikationen zu CHF 33.–*

Einzelheft
☐ **EINFAMILIENHÄUSER** zu CHF 8.50*

(* zzgl. Porto)

BESTELL- UND RECHNUNGSADRESSE

Name _____ Vorname _____
Strasse, Nr. _____ PLZ, Ort _____
E-Mail _____ Telefon _____
Datum _____ Unterschrift _____

LIEFERADRESSE FÜR GESCHENK-ABO

Name _____ Vorname _____
Strasse, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Bitte einsenden oder faxen an: Archithema Verlag AG, Rieterstrasse 35, 8002 Zürich,
Fax 044 204 18 20, E-Mail abo@archithema.ch. Online bestellen unter: www.umbauen-und-renovieren.ch/abonnieren